

ZEMA - Zentrale Melde- und Auswertestelle für Störfälle

Ereignisdatum: 11.12.2006

Ereignis

Bezeichnung: 0624 (2006-12-11 Stofffreisetzung an einer Gasölentschwefelungsanlage einer Raffinerie)

Einstufung des Ereignisses: Einstufung Anhang VI Teil1: III

Anlagendaten

Anlagenart - 4.BlmSchV, Nr.: 4. Chemische Erzeugnisse, Arzneimittel, Mineralölraffination und Weiterverarbeitung

Betroffener Anlagenteil: Gasölentschwefelungsanlage

Ort des Ereignisses: Kösching

PLZ: 85092

Bundesland / Land: Bayern

Ereignisdaten

Art des Ereignisses: Freisetzung (Luft)

Datum / Zeit: 11.12.2006 09:02 bis 11.12.2006 00:00

Betriebsvorgang: Prozess

Beteiligte Stoffe

Stoff	CAS-Nr.	Anhang 1 Nummer neu	Stoffmenge in kg
Kat.: Umweltgefährlich (R50, 50/53), in Verbindung mit dem Gefahrenhinweis R 50 oder R 50/53		9a	
Wasserstoff	1333-74-0	2.44	
Gasöle (einschließlich Dieselkraftstoffe, leichtes Heizöl und Gasölmischströme)		2.3.3	

Auswirkungen innerhalb der Anlage

Verletzte	Tote
Beschäftigte: 0	Beschäftigte: 0
Einsatzkräfte: 0	Einsatzkräfte: 0
Art der Schäden	Kosten
Sachschäden: Ja	150.000 Euro
Art der Sachschäden: - Defekte Rohrleitung - Reinigungsarbeiten	
Umweltschäden: Ja	200.000 Euro
Art der Umweltschäden: Entsorgung von belastetem Erdreich	

Auswirkungen außerhalb der Anlage

Verletzte	Tote
Beschäftigte: 0	Beschäftigte: 0
Einsatzkräfte: 0	Einsatzkräfte: 0
Bevölkerung: 0	Bevölkerung: 0
Art der Schäden	Kosten
Sachschäden: Ja	350.000 Euro
Art der Sachschäden: Reinigungsarbeiten	
Umweltschäden: Ja	400.000 Euro
Art der Umweltschäden: Entsorgung von belastetem Erdreich und belasteten Agrarprodukten	

Beschreibung des Ereignisses

Bedingungen:

- Temperatur 320 °C- Druck 21 bar

Auslöser:

Leckage in der Eintrittsleitung des Gasöl-Entschwefelungsreaktors mit nachfolgender Entspannung des Systems in die Atmosphäre.

Sicherheitsfunktion:

Isolation des betroffenen Anlagenteils und Abstellen der gesamten Destillationsanlage über Notabfahrprogramm (NAP).

Ähnliche Ereignisse:

keine

Notfallmaßnahmen

Ergriffene Schutzmaßnahmen:

- Alarmierung interner und externer Einsatzkräfte gemäß Notfallplan
- Abfahren des betroffenen Anlagenbereiches in einen sicheren Zustand
- Isolation der Leckagestelle
- Reinigung verschmutzter Straßenbereiche (Raffinerieausfahrt)
- Information an Bevölkerung über Verhaltensmaßnahmen

Beseitigte Sachschäden:

Ersatz defekter Rohrleitung, Reinigungsarbeiten

Information betroffener Nachbarschaft

Schlussfolgerungen

Vorkehrungen zur Vermeidung:

- zusätzliche Überprüfung der Leitungen, die ähnlichen Betriebsbedingungen unterliegen

Vorkehrungen zur Begrenzung: . "

"- Änderung und Anpassung des Alarmierungs- und Informationssystems:

- Einbindung der Feuerwehr und der Feuerwehrführungskräften des Landkreises Eichstätt sowie des Umweltamtes der Stadt Ingolstadt.

Ausgewertete Unterlagen

Mitteilung nach § 19 Abs. 2 Störfall-Verordnung